

Großer Ausbruch des Vulkans Stromboli

Warnung für Vulkan-TouristInnen

Am Mittwoch den 4. Juli 2019, ereignete sich einer der stärksten jemals registrierten Ausbrüche des italienischen Vulkans Stromboli. An der *Geologischen Bundesanstalt*, welche langjährige Untersuchungsprojekte rund um diesen „aktivsten Vulkan Europas“ durchführte, vernahm man diese Nachricht mit Besorgnis: Der Stromboli ist aufgrund seiner laufenden kleinen und weitgehend ungefährlichen Ausbrüche eine beliebte Destination. Eine derart große Eruption ist bei einem solchen Vulkan jedoch ein Alarmzeichen, es droht unmittelbare Gefahr durch Lava, Gesteinsbrocken oder Asche – bis hin zu dadurch ausgelösten möglichen Tsunamis.

Der Leiter der *Geologischen Bundesanstalt*, Vizedirektor HR Mag. Robert Supper, der in den vergangenen Jahren selbst aerogeophysikalische Forschungen mit einem Hubschrauber am Stromboli leitete und bestens mit den italienischen KollegInnen vernetzt ist, weiß aus erster Hand wie unberechenbar dieser Vulkan sein kann: die weitere Entwicklung ist mit dem aktuellen Kenntnisstand vollkommen unvorhersehbar. Zwar ist der sich gerade bietende Anblick spektakulär, doch sei allen, die den Stromboli besuchen wollen, eine deutliche Warnung ausgesprochen. Allein schon zum eigenen Wohl sollte niemand die Gefahrenzone um den Vulkan betreten und die Sicherheitshinweise der Behörde vor Ort zu beachten. Noch dazu muss man sich vor allem seiner großen Verantwortung bewusst sein, dass man durch seine Anwesenheit auch Rettungskräfte in sehr große Gefahr bringt. Der jetzige Ausbruch hat bereits ein Todesopfer gefordert – man hofft dass es nicht mehr werden.

Grundlagenforschung ist essentiell für das Verständnis wieso sich Eruptionen ereignen und die Entwicklung von Frühwarnsystemen kann hoffentlich in Zukunft Schlimmes verhindern. Bis dahin ist es aber noch weiter Weg. Der momentane Ausbruch zeigt einmal mehr, wie wichtig nachhaltige Investitionen in die geowissenschaftliche Forschung wären.

Ansprechpartner:

Vizedirektor Mag. Robert Supper – robert.supper@geologie.ac.at

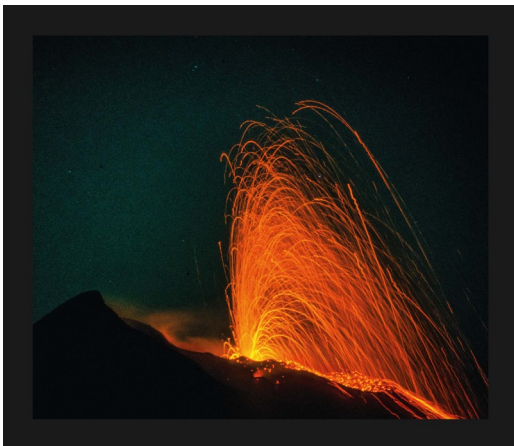
Geologische Bundesanstalt: Neulinggasse 38, 1030 Wien / www.geologie.ac.at / +43-1-7125674

Die Geologische Bundesanstalt ist eine Forschungseinrichtung des Bundes und untersteht dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie forscht in den Bereichen Rohstoffe, Grundwasser, Energie, Umwelt und Naturgefahren, baut eine zentrale Datenplattform zu diesen Themen auf und dient dem Bund als zentrale Informations- und Beratungsstelle im Bereich der Geowissenschaften. Informationen unter <https://www.geologie.ac.at/>, <https://www.facebook.com/geologie.ac.at/> und <https://twitter.com/GeologischeBA>.

Anhang: 2 Bilder



Die *Geologische Bundesanstalt* stellte ihre Expertise in aerogeophysikalischen Untersuchungen in der Vergangenheit bereits mehrfach zur Erforschung des Stromboli bereit (Fotocredit: *Geologische Bundesanstalt*).



Der Stromboli hat durch seine fortwährenden kleinen Ausbrüche große Bekanntheit und Beliebtheit unter TouristInnen erlangt (Fotocredit: *Geologische Bundesanstalt*). Die momentanen großen Eruptionen lassen es ratsam erscheinen im Moment größeren Abstand zu halten.